

STRAHLUNGEN

mit Weiler Rheinfeldshof

1. JAHRGANG NR. 2 | Ausgabe November 2014

aktuell



Sprechstunden der 1. Bürgermeisterin
im Rathaus Strahlungen

Montag 18.00 – 19.00 Uhr

Freitag 17.30 – 19.30 Uhr

Tel. 09733/8230, 0175/3860468

E-Mail: buergermeister@strahlungen.de

Internet: www.strahlungen.de

INHALT

- ▶ Aus dem Rathaus
- ▶ Ortsentwicklung und Bauen
- ▶ Gewerbe
- ▶ Veranstaltungen
- ▶ Aus den Vereinen / Ehrenamt
- ▶ Kindergarten
- ▶ Kirchliche Nachrichten
- ▶ Amtliche Bekanntmachungen

Aus dem Rathaus



Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger aus Strahlungen und Rheinfeldshof,

unsere Dorfzeitung erscheint alle zwei Monate. Man glaubt es kaum was in zwei Monaten alles geschehen kann. In dieser Zeit haben uns am 17.09.2014 in Strahlungen und am 18.10.2014 in Rheinfeldshof zwei Scheunenbrände in Angst und Schrecken versetzt.

Bei dem Brand in Strahlungen war es dem schnellen Handeln unserer Feuerwehr zu verdanken, dass das Feuer nicht auf die Nachbargrundstücke übergegriffen hat. Zur Bekämpfung des Großfeuers in Rheinfeldshof waren die guten Ortskenntnisse unserer Wehr von sehr großem Nutzen. In beiden Fällen sind Gott sei Dank keine Menschen und keine Tiere zu Schaden gekommen.

Diese großartigen Leistungen unserer ehrenamtlichen Feuerwehr verdienen höchstes Lob und Anerkennung. Meinen allerherzlichsten Dank dafür. Ein herzlicher Dank gilt auch allen anderen Wehren und Institutionen die uns in dieser Situation unterstützt haben. Als besonders positive Erfahrung bei den beiden Brandereignissen ist der große Zusammenhalt, die Hilfs-

bereitschaft und die sehr gute Zusammenarbeit der Ortsbevölkerung hervor zu heben.

Genau diese gute Zusammenarbeit hat auch an unserem sogenannten Kapellenfeiertag am 14.09.2014 zwischen der kirchlichen und der politischen Gemeinde stattgefunden. Hier wurde zur Ehre der Mutter Gottes zusammen geplant, organisiert und gewerkelt. Alle Leistungen wurden ehrenamtlich erbracht. Herausgekommen ist ein Ergebnis von dem die Besucher der Lichterprozession nach eigenem Bekunden begeistert waren. Herzlichen Dank für diese hervorragenden Leistungen.

Eine sehr große Freude war für mich die Begrüßung unseres neuen Priesters, Herr Pfarrer Tobias Fuchs. Lieber Herr Pfarrer Fuchs fühlen Sie sich bei uns auf das herzlichste willkommen. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Gerne haben wir die sehr positive Resonanz auf die erste Ausgabe unserer Dorfzeitung verspürt.

Begeistert bin ich von der großen Anzahl der Besucher zu unserer Auftaktveranstaltung Zukunftswerkstatt und von den vielen ehrenamtlichen Hilfsangeboten die ich immer wieder erhalte. Ich bin stolz Bürgermeisterin unserer Gemeinde sein zu dürfen und bin gespannt welche Projekte von unseren Projektgruppen in nächster Zeit angeregt und zu einer Umsetzung gelangen werden.

Ihre 1. Bürgermeisterin
Karola Back



Aus dem Gemeinderat

Verkehrsspiegel an der Kreuzung Obertorstraße/Zehntstraße/Sonnenstraße

Auf einem Bürgerantrag hin wurde die Aufstellung eines Verkehrsspiegels an der genannten Kreuzung mit der Straßenverkehrsbehörde und der Polizei geprüft. Dabei fanden verdeckte Verkehrsmessungen statt, die Auskunft über Anzahl und Geschwindigkeit der Fahrzeuge auf der Kreuzung geben. Dabei wurde festgestellt, dass sich die Verkehrsteilnehmer im Durchschnitt an die Geschwindigkeitsvorgaben halten.

Ein Verkehrsspiegel täuscht, führt durch das verkleinerte Bild oft zu einer falschen Einschätzung der Geschwindigkeiten und der Entfernung der Verkehrsteilnehmer. Oft ist ein dritter Blick beim Überqueren erforderlich, der Kinder und Ältere überfordert und die Konzentration auf die eigentliche Fahrbahn nimmt. Aus diesen Gründen wurde dem Wunsch einer Verkehrsspiegelstellung nicht entsprochen.

Als Alternative zur Aufstellung eines Spiegels wurde deshalb vorgeschlagen, dass Fußgänger, vor allem Kinder und Ältere den Bereich meiden und besser den Bereich Fridritter Straße/Rheinfeldshöfer Straße zur Querung nutzen. Dieser Umweg ist mit Blick auf die wesentlich größere Verkehrssicherheit zumutbar. Eltern sollten ihre Kinder auch entsprechend anweisen.

Muttergottesstatue

Frau Ingrid Leicht hat der Gemeinde eine Mutter-Gottes-Statue geschenkt, die an der ehemaligen Milchsammelstelle ihren Platz gefunden hat. Herzlichen Dank.

Ausbau der Breitbandversorgung in Rheinfeldshof

Aufgrund weiterer Breitbanderschließungsmaßnahmen im Landkreis Rhön-Grabfeld hat sich die Telekom Deutschland GmbH bereit erklärt, auch den Weiler Rheinfeldshof mit modernem und leistungsfähigen Breitband zu erschließen. Dazu sind insgesamt rd. 10.000 m Kabel in unterirdischer Bauweise und in vorhandenen Rohrsystemen zu verlegen. Nach Durchführung der Erschließung sind alle Anwesen in Rheinfeldshof mit 30 Mbit/s im Downstream und mindestens 2,7 Mbit/s im Upstream versorgt. Die Maßnahme wird vom Freistaat Bayern mit 80 % der Wirtschaftlichkeitskostenlücke bezuschusst. Für die Gemeinde bleibt ein Mitfinanzierungsanteil von rd. 60.000 €. Der Gemeinderat hat der Breitbanderschließung von Rheinfeldshof mit der genannten Kostenübernahme zugestimmt.

Fahrtkostenpauschale für die 1. Bürgermeisterin

Auf Basis von dreimonatigen Aufzeichnungen der Dienstfahrten hat der Gemeinderat für die Erstattung von Dienstfahrten mit dem Privat-PKW eine monatliche Fahrtkostenentschädigung an die erste Bürgermeisterin von 330,00 € festgesetzt.

Nutzungsentgelte für die Mehrzweckhalle

Der Gemeinderat hat die Nutzungsentgelte und Getränkepreise für die Mehrzweckhalle neu bestimmt. Dazu erfolgt eine eigene Mitteilung an die Öffentlichkeit.

Neugestaltung des ehemaligen Grundstückes

Rottmann an der Münnerstädter Straße

Die Fläche wird mit einigen Bäumen, Sträuchern, Grasfläche und einem kleinen Schotterweg als Grünfläche neu gestaltet. Eine Bank soll zum Verweilen einladen. Damit soll nahe am Ortseingangsbereich eine Aufwertung im Altort geschaffen werden.

Mobilfunk in Strahlungen

Die Deutsche Telekom errichtet an einem Standort nahe der Autobahn eine neue LTE-Anlage, die Mitte November 2014 in Betrieb gehen soll. Damit wird laut Schreiben der Telekom in Strahlungen eine verbesserte Funkinfrastruktur zur Verfügung gestellt.

Winterdienst

Die Gemeinde Strahlungen möchte alle Grundstückseigentümer, in Anbetracht des bevorstehenden Winters, auf die Sicherungs- bzw. Räum- und Streupflicht für die öffentlichen Gehwege hinweisen.

Das Thema Winterdienst ist ein klassisches Beispiel für bürgerlichen Gemeinschaftsgeist und bürgerlicher Selbstverantwortung. Alle benötigen den Gehweg, wollen sicher an ihr Ziel kommen. Jedermann kann seinen Beitrag leisten indem er den Gehweg vor seinem Anwesen räumt und streut.

Wer ist verpflichtet zu räumen?

Alle Eigentümer von bebauten und unbebauten Grundstücken, die innerhalb der geschlossenen Ortslage an öffentliche, bzw. beschränkt-öffentliche Straßen, Wege und Plätze angrenzen oder über sie erschlossen werden, und die zur Nutzung dinglich Berechtigten (z. B. Mieter) sind verpflichtet, ohne besondere Aufforderung, die an ihre Grundstücke angrenzenden Gehwege oder Gehbahnen bei Schnee und Eisglätte auf eigene Kosten in einem sicheren Zustand zu halten.

Diese Verpflichtung gilt ebenso für Eigentümer von sogenannten Hinterliegergrundstücken, die zwar nicht direkt an eine öffentliche Straße angrenzen, aber über sie erschlossen sind, beispielsweise über Privatweg oder Geh- und Fahrrecht.

Was ist zu räumen?

Zu räumen sind die Gehwege vor dem Grundstück auf dessen gesamter Straßenfrontlänge. Grenzt das Grundstück an mehrere öffentliche Straßen, so umfasst die Räum- und Streupflicht die Gehwege jeder der angrenzenden oder erschließenden Straßen. Ist beidseitig kein Bürgersteig vorhanden, so ist am Rand der Fahrbahn eine Gehwegfläche von ca. 1 m Breite zu räumen.

In welcher Zeit ist zu räumen?

Die Vorder- und Hinterlieger haben die Sicherungsfläche an Werktagen ab 7.00 Uhr und an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ab 8.00 Uhr von Schnee zu räumen und bei Schnee-, Reif- oder Eisglätte zu streuen und ggf. das Eis zu beseitigen, soweit dies ohne Beschädigung des Weges möglich ist. Diese Sicherungsmaßnahmen sind bis 20.00 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz erforderlich ist.

Welches Streugut ist zu verwenden?

Bei Glätte sind nachhaltig abstumpfende Mittel, z. B. Splitt oder Sand zu verwenden. Das Streuen von Tausalz ist zugelassen, sollte jedoch aus Umwelt- und Tierschutzgründen auf das unumgängliche Maß beschränkt werden.

Wohin mit dem Räumgut?

Der geräumte Schnee oder die Eisreste sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüberwege sind bei der Räumung freizuhalten. Es ist verboten das Räumgut auf die öffentliche Straße zu schieben.

Weitere Hinweise zum Winterdienst

An Bushaltestellen ist der Anlieger nicht von der Räum- und Streupflicht befreit. Die Bauhofmitarbeiter führen den gemeindlichen Winterdienst gemäß Dienstanweisung aus. Sie haben keinen Einfluss auf den festgesetzten Räum- und Streuplan.

Öffnungszeiten der Kegelstube

Kegelstube

Öffnungszeiten:

Jeden Mittwoch und Freitag von 19.00 – 24.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Es werden in Zukunft auch kleine Speisen angeboten.

Kinder- und Jugendkegeln

Öffnungszeiten:

Jeden Mittwoch von 18.30 – 19.30 Uhr

Sitzungstermine des Gemeinderates 2014

17.11.2014, 19.00 Uhr

24.11.2014, 19.00 Uhr

29.12.2014, 19.00 Uhr

Bundesamt für Justiz informiert

Das Bundesamt für Justiz in Bonn hat seit 01.09.2014 die Möglichkeit geschaffen, Führungszeugnisse direkt beim Bundesamt für Justiz online zu beantragen. Voraussetzung ist der Besitz eines neuen elektronischen Personalausweises mit angeschalteter Onlineausweisfunktion und eines Kartenlesegerätes zum Auslesen des Ausweisdokumentes. Die Gebühr kann der Antragsteller durch Überweisung per „giropay“ oder mit einer gängigen Kreditkarte entrichten. Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.fuehrungszeugnis.bund.de.

Wer im Besitz eines Personalausweises ohne Onlinefunktion ist, kann wie bisher das Führungszeugnis persönlich im Bürgerbüro der Verwaltungsgemeinschaft Bad Neustadt a. d. Saale oder über die Internetseite der Verwaltungsgemeinschaft www.bad-neustadt-vgem.de, Bürgerservice-Onlineanträge beantragen.

Für weitere Fragen steht Ihnen das Bürgerbüro der Verwaltungsgemeinschaft unter der Tel.Nr. 09771/6160-70 zur Verfügung.

Spielplatz angesät nicht begehbar

Die Spielgeräte sind nun auf dem neuen Spielplatz umgesetzt. Der Spielplatz kann solange nicht begangen werden, bis der Graswuchs weit genug ist.



steinbachgruppe

Ortsentwicklung und Bauen

Kindergarten Baumaßnahme

Finanzierungsvereinbarung mit der Kath. Kirchenstiftung zum Kindergartenneubau

Die Beschlussgremien der Gemeinde und der Kath. Kirchenstiftung, sowie die Bischöfliche Finanzkammer haben abschließend folgende Finanzierungsvereinbarung zum Kindergartenneubau getroffen:

Gesamtkosten Regelkindergarten und Schülerhort	1.665.590,00 €
Staatliche Förderung	707.000,00 €
Verbleiben	958.590,00 €

Gesamtkosten Kinderkrippe	616.040,00 €
Staatliche Förderung	420.400,00 €
Verbleiben	195.640,00 €

Ungedeckte Kosten insgesamt: 1.154.230,00 €

Davon tragen:

Gemeinde Strahlungen	643.859,00 €
Diözese Würzburg für Kath. Kirchenstiftung	510.371,00 €

Die Abrechnung der Finanzierungsanteile erfolgt am Ende der Baumaßnahme nach tatsächlich bewilligten und ausgezahlten Fördermitteln.

Beginn des Kindergartenneubaues

Nachdem der Zuwendungsbescheid der Regierung von Unterfranken für den Kindergartenneubau vorliegt, konnte mit der Ausschreibung der Baugewerke begonnen werden. Der Gemeinderat hat bisher folgende Vergaben nach jeweiliger Ausschreibung beschlossen:

Arbeiten	Vergabe an Firma	Auftragssumme
Rohbauarbeiten	Fa. Bömmel, Nüdlingen	397.518,66 €
Flachdacharbeiten	Fa. Wiedemann, Bad Kissingen	79.418,89 €
Gerüstarbeiten	Fa. Bruckmüller GmbH, Münnerstadt	8.275,71 €
Spenglerarbeiten	Fa. Ress GmbH, Bad Königshofen	18.431,91 €
Sanitärinstallation	Fa. Meukel, GmbH, Bad Neustadt	69.580,28 €
Heizungsinstallation	Fa. Meukel, GmbH, Bad Neustadt	65.909,10 €
Lüftungsinstallation	Fa. Meukel, GmbH, Bad Neustadt	74.200,15 €
Elektroinstallation	Fa. Elkom Meiningen GbR, Meiningen	102.428,68 €
Gebäudeleittechnik	Fa. Fertigungsgerätebau Steinbach, Salz-Strahlungen	23.596,05 €
Blitzschutzarbeiten	Fa. Adams, Blitzschutzsysteme, Willstätt-Sand	8.115,56 €

Die Rohbauarbeiten beginnen in Kürze.

REDAKTIONSSCHLUSS

für die nächste Ausgabe:
10. Dezember 2014

Zukunftswerkstatt

An folgenden Projektgruppen können Sie teilnehmen:

• Dorfgemeinschaft

Leitung: 2. Bürgermeister Johannes Hümpfner
Förderung des ehrenamtlichen Engagements,
Zusammenarbeit der Bevölkerung,
Zusammenarbeit der Vereine, Willkommenskultur
Tel. 0151/14954607

1. Treffen: 12.11.2014 19.00 Uhr in der Kegelstube

• Ortsbild-Image

Leitung: 1. Bürgermeisterin Karola Back
Dorfverschönerung, Außendarstellung,
Entwicklung des Dorfes
Tel. 0175/3860468

1. Treffen: 05.11.2014 19.00 Uhr in der Kegelstube

• Leben im Dorf / Freizeitgestaltung

Leitung: Matthias Leicht
Jugendtreff und Jugendarbeit, Seniorenarbeit, Freizeit
Tel. 0171/2084844

1. Treffen: 19.11.2014 19.00 Uhr in der Kegelstube

Veranstaltungen

NOVEMBER		
Datum/Uhrzeit	Veranstaltung	Ort/Veranstalter
Di., 04.11., 14.00 Uhr	Senioren- nachmittag	Seniorenraum, Seniorenkreis Margot und Elisabeth Burger 09733/3291 oder 3019
Sa., 08.11., 18.00 Uhr	Kirchweihessen	Sportheim, FC Strahlungen Horst Hein 9733/9698
Mi., 12.11., 19.00 Uhr	Besprechung aller Vereine – Termine für Veranstaltungs- kalender 2015	Kegelstube, Gemeinde Strahlungen 1. Bürgermeisterin Back 09733/8230
Sa., 15.11., 17.00 Uhr	Nachtwanderung	Dorfge- meinschaftshaus, Rad- und Wanderverein
So., 16.11., 17.30 Uhr	Volkstrauertag/ Gottesdienst/ Totenehrung	Kriegerdenkmal, Gemeinde Strahlungen 1. Bürgermeisterin Back 09733/8230
Sa., 22.11., 19.30 Uhr	Theateraufführung	Mehrzweckhalle, Theatergruppe der Pfarrgem. Peter Wolf 09733/6488
So., 23.11., 19.00 Uhr	Theateraufführung	Mehrzweckhalle, Theatergruppe der Pfarrgem. Peter Wolf 09733/6488
Fr., 28.11., 19.30 Uhr	Theateraufführung	Mehrzweckhalle, Theatergruppe der Pfarrgem. Peter Wolf 09733/6488
Sa., 29.11., 19.30 Uhr	Theateraufführung	Mehrzweckhalle, Theatergruppe der Pfarrgem. Peter Wolf 09733/6488

So., 30.11., 17.30 Uhr	Theateraufführung	Mehrzweckhalle, Theatergruppe der Pfarrgem. Peter Wolf 09733/6488
---------------------------	-------------------	--

DEZEMBER		
Datum/Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstalter/Ort
Di., 02.12., 14.00 Uhr	Senioren- nachmittag	Seniorenraum, Seniorenkreis Margot und Elisabeth Burger 09733/3291 oder 3019
Fr., 05.12., 18.00 Uhr	Adventsfenster	Dorfge- meinschaftshaus, DGH Feuerwehr
Fr. 05.12.	Abschlussessen FFW	Alte Schule, Freiwillige Feuerwehr Christoph Vorndran 09733/781926
Sa., 06.12., 18.00 Uhr	Vorweihnachtsfeier	Mehrzweckhalle, Rad- und Wanderverein Mario Vierheilig 09733/4481
So., 07.12.	Jahreshaupt- versammlung	Kellermann, VdK Ortsverband Elisabeth Burger 09733/3019
Fr., 12.12.	überörtliche Feier	Mehrzweckhalle, Schützenverein Michaela Herbert 09733/3992
Fr., 12.12., 18.00 Uhr	Adventsfenster	Platzstr. 5, Strahlungen, Birgit Schumann Platzstr. 5
Fr., 19.12., 18.00 Uhr	Adventsfenster	Münnerstädter Str. 5 a, Natascha Beck-Schön Münnerstädter Str. 5 a
Sa., 20.12., 18.00 Uhr	Adventsfenster	Jugendraum, Jan Holzheimer
Di., 30.12.,	Jahresabschluss- essen FC	Mehrzweckhalle, FC Strahlungen Horst Hein 09733/9698



**BUHL
SCHREINEREI**
Holzhandwerk
mit Kompetenz

Seit über 60 Jahren in Strahlungen

- Fenster
- Treppen
- Möbel
- Objekteinrichtungen
- Sicherheitstechnik
- Innentüren
- Küchenmöbel
- Verglasungen und, und

Strahlungen · Tel. 09733/9373 · www.schreinerei-buhl.de

Adventskränze selbst binden

Im November wird ein Abend zum Adventskränze binden in Rheinfeldshof angeboten. Bei Interesse gibt es nähere Infos über Kursgebühr und Vorgehensweise bei Susi Wirsing, Landwirtschaftliche Direktvermarktung, Borst Rheinfeldshof 10. Tel. 0157/33177978, 09766/940878 ab 18.00 Uhr

Adventskränze bestellen

Im Kindergarten werden wieder Kränze gebunden. Wer sich einen Adventskranz binden lassen möchte, trägt sich bitte in die Bestellliste beim Bäcker, Metzger oder direkt im Kindergarten ein. Die Listen liegen nach St. Martin aus.

Aus den Vereinen / Ehrenamt

Theatergruppe



Mit jeder Menge Spaß bei der Sache sind die Mitglieder der Theatergruppe der Pfarrgemeinde Strahlungen bei den Proben. Das bewährte Ensemble (vorne v. l. Krimhilde Barthelmes, Jochen Müller, Egon Wehner, Ronny Kapp, hinten v. l. Katja Pretscher, Hanni Pretscher, Peter Wolf, Carola Rösler und Carolin Pretscher, auf dem Bild fehlen Andrea Kiesel und Bernhard Burger) freut sich auf regen Besuch.

2014 – Wieder ein Theaterjahr in Strahlungen

„Vorhang auf“ heißt es nach einjähriger Pause in diesem Jahr wieder in Strahlungen. Die Theatergruppe der Pfarrgemeinde, die seit dem Jahr 2000 im zweijährigen Turnus auftritt, hat sich auch diesmal ein Stück ausgesucht, bei dem die Zuschauer herzlich lachen können.

Mit dem Dreiakter „Ne Macke hat doch jeder“ oder „Jedem Tierchen sein Pläsierchen“ wollen die Laiendarsteller an die Erfolge der Vorjahre anknüpfen und ganz im Sinne der Arbeitsgemeinschaft Mundarttheater Franken, den heimischen (und manch anderen) Dialekt pflegen. Damit ist die Gruppe zum Aushängeschild für Strahlungen geworden, das zahlreiche Theaterfreunde aus nah und fern anlockt.

Die Proben für das Luststück sind in vollem Gange, wenn auch bisher nur im alten Pfarrhaus. Die Bühnenbildner um Armin Burger haben ihre Arbeit im hinteren Teil der Mehrzweckhalle aufgenommen und benötigen entsprechend Platz. Aus diesem Grund bitten die Mitglieder der Theatergruppe um Verständnis und Rücksichtnahme bei der Hallennutzung. Die heiße Probenphase wird dann ab November anlaufen. Hier wird darum gebeten, im Bedarfsfall möglichst auf andere Räumlichkeiten auszuweichen.

Für die Ausrichtung der Theaterabende zeichnen sich Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung verantwortlich. Ihnen sei ebenso wie allen Helferinnen und Helfern, und natürlich den Akteuren herzlich gedankt. Der komplette Erlös der Veranstaltungen kommt wieder der Pfarrgemeinde zugute.

Wegen der immer steigenden Zuschauerzahlen sind für dieses Jahr 5 Aufführungen in der Mehrzweckhalle geplant.

Es sind dies:

Samstag, 22.11.2014, um 19.30 Uhr
Sonntag, 23.11.2014, um 19.00 Uhr
Freitag, 28.11.2014, um 19.30 Uhr
Samstag, 29.11.2014, um 19.30 Uhr und
Sonntag, 30.11.2014, bereits um 17.30 Uhr.

Der Kartenvorverkauf für die nummerierten Plätze findet am **Sonntag, 09.11.2014 von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr und von 13.30 Uhr bis 14.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses** statt.

Ab Montag, 10.11.2014 kann man bei Manuela Boklet täglich von 19 Uhr bis 20 Uhr telefonisch Karten reservieren (Tel. 09733 5196)

CSU



Ausflug

Der CSU-Ortsverband unternahm ein Ausflug zum Main. Landtagsabgeordneter Steffen Vogel begrüßte die Gruppe in Zeil am Main. Beim Abschied war auch Frau Staatssekretärin MdB Dorothee Bär anwesend.

IMPRESSUM

Gemeinde Strahlungen
ViSdP1. Bürgermeisterin | Karola Back
Hauptstraße 8 | 97618 Strahlungen
Telefon: 09733/8230 | E-Mail: buergermeister@strahlungen.de
Fotos: Bürgermeisterin Karola Back, Matthias Leicht, Peter Wolf, VG Bad Neustadt a. d. Saale, Brigitte Chellouche, Peter Kähne, Buhl-Löwinger
LAYOUT: Rhön- und Saalepost GmbH

Mit Farbe Leben!



Walter Dietz

Ihr Verputzer- und
Malermeisterbetrieb

- Maler- u. Tapezierarbeiten
- Innen- u. Außenputz
- Vollwärmeschutz
- Gerüstbau und Verleih
- Dekorative Malerarbeiten
- Fassadengestaltung
- Fließestrich
- Trockenbau
- Komplettabwicklung

Zehntstraße 16 · 97618 Strahlungen · E-Mail: dietz.walter@web.de
Tel. 0 97 33 / 7 87 79 44 · Fax 7 87 79 45 · Mobil.: 01 70 / 1 86 92 12

Kappenabend

Lustiges aus Strahlungen

Auch in diesem Fasching findet wieder der jährliche Kappenabend statt. Diesmal bereits am **24.01.2015**, wie immer um 19.31 Uhr. Ein herzliches Dankschön an alle bisherigen Akteure (einige sind auf dem Foto zu sehen), den Mitarbeitern (Trainer, Maske, Technik, Bewirtung, Organisation und alle anderen Helfer) und natürlich bei den Garden (die bereits in der letzten Ausgabe „Strahlungen aktuell“ vorgestellt wurden) und dem Männerballett.

AUFRUF

Seit Jahren bespaßen abwechselnd die gleichen Akteure. Da es sich dabei aber ausschließlich um Laiendarsteller handelt und ihnen nicht unbegrenzt Zeit und Muse zur Verfügung steht, wäre es wunderbar, weitere Darsteller für den Kappenabend zu gewinnen. Mit Leon Fietz, Cosima Löhrr und Klara Pretscher wurden bereits drei Nachwuchskünstler entdeckt.

Wenn Ihnen ein neuer Sketch bekannt ist oder Sie sich eventuell sogar auf die Bühne trauen, melden Sie sich bei Monika Löhrr 0170/7370700, Andreas Hein 09733/3101 oder Horst Hein 09733/9698.

„WOLLE ME SE REINLASSE?“



Viel Spaß und gute Laune am Kappenabend!!
Wünscht der „Freundeskreis des Strahlunger Sports“ und der „FC Strahlungen“

Rad- und Wanderverein



Rhönwanderung

Am 11. Oktober 2014 wurde vom Rad- und Wanderverein eine Rhönwanderung organisiert. 25 Wanderer haben sich auf den Weg gemacht von der Schornhecke zur Thüringer Hütte und wieder zur Schornhecke zurück. Insgesamt waren die Wanderer 15 km und ca. 4 Stunden unterwegs. Das Freizeitangebot hat viel Anklang gefunden. Der Dank galt den Organisatoren und 2. Bürgermeister Johannes Hümpfner als Wanderwart des Rad- und Wandervereins.

Erntedankbrunnen Rheinfeldshof



Jedes Jahr schmücken ehrenamtliche Helfer den Ortsbrunnen von Rheinfeldshof zu Erntedank und bieten uns dadurch einen wunderschönen Anblick. Herzlichen Dank dafür.

Ferienprogramm Feuerwehr



Das Ferienprogramm der freiwilligen Feuerwehr war zum Teil eine sehr feuchte Angelegenheit. Es durfte mit einem Feuerwehrschauch gespritzt, nach Plastikfischen geangelt, unter Wasser nach Apfelstücken gefischt und gebadet werden. Das hat nicht nur den Kindern, sondern auch der Bürgermeisterin sehr viel Spaß bereitet. Natürlich durfte auch die obligatorische Fahrt mit dem Feuerwehrauto nicht fehlen. Herzlichen Dank der freiwilligen Feuerwehr für die sehr gute Vorbereitung und Durchführung des Ferienprogramms.

Wir lieben es
Haare zu machen.

Wir wollen nur eins
deinen Kopf



HAIR HOUSE

das-hairhouse.de

Münnerstädterstr. 2 · Strahlungen
☎ 09733/781750

Öffnungszeiten: Montag-Freitag, 9-20 Uhr Mittagspause: 12-13 Uhr

Neuer Anstrich Seniorenraum



Einem ehrenamtlichen Helfer haben wir unseren neuen Anstrich im Seniorenraum zu verdanken. Jetzt strahlen die Senioren mit dem Raum um die Wette. Herzlichen Dank für diese außerordentliche Hilfe.

Ehrenamt

Dankurkunde des Bayer. Innenministers für Frau Krimhilde Barthelmes

Der Bayerische Staatsminister des Innern, für Bau und Verkehr, Herr Joachim Herrmann hat Frau Krimhilde Barthelmes mit einer Dankurkunde für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung ausgezeichnet. Frau Krimhilde Barthelmes hat sich bei ihrer 18-jährigen engagierten Tätigkeit als Gemeinderätin stets in vorbildlicher Weise für die kommunale Selbstverwaltung, sowie für das Wohl der Allgemeinheit und die Belange ihrer Mitbürger eingesetzt. In diesem Amt nahm sie weitere Aufgaben im Rechnungsprüfungsausschuss, als Kommunale Jugendbeauftragte, im Stiftungsausschuss der Juliusspitalstiftung in Münnerstadt und als Behinderte- und Seniorenbeauftragte für die Gemeinde Strahlungen wahr. Darüber hinaus hat Frau Barthelmes Eigeninitiative und großen persönlichen Einsatz bei unterschiedlichen Maßnahmen für die Lebensqualität in ihrer Heimatgemeinde Strahlungen gezeigt.

Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank an Frau Barthelmes.

EINKAUFEN AUF DEM BAUERNHOF IN RHEINFELDSHOF!



- > deftige Hausmacherwurst
- > herzhafter Schinken
- > Schweinehälften
- > Saisonblumen und Gemüsepflanzen
- > leckere Geschenkkörbe
- > kalt gepresstes Rapsöl aus eigener Herstellung
- > Nudeln, Honig, Schnäpse

Familie Borst
OT Rheinfeldshof 10
97618 Strahlungen
Tel.: 09766/572
www.direktvermarktung-borst.de

Kindergarten

Warum entsteht in Strahlungen ein neuer Kindergarten?

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

begonnen hat das Ganze nach dem Jahreswechsel 2012/2013, als ein Kind nach dem anderen angemeldet wurde. Unter anderem auch Kinder für unsere Nestgruppe, die mittlerweile auf bis zu 15 Kleine angewachsen ist. Die Gesamtkinderzahl wuchs bis an die Betriebs-erlaubnisgrenze, die bei 50 Kindern liegt. Eine im Dezember 2012 vereinbarte Kooperation mit der Gemeinde Salz bezüglich Übernahme von Kindern aus Salz musste wieder abgesagt werden. Daraufhin stellte sich die Frage, wie wir das im Kindergarten stemmen können. Aufgrund fehlender Räumlichkeiten wurde kurzerhand der Turnsaal zur Nestgruppe umfunktioniert und eine Wickelecke eingerichtet. Als Schlafräum musste die ehemalige Lernwerkstatt erhalten. Dadurch fielen diese Räumlichkeiten natürlich für die Regel-Kinder weg. Eigentlich ein untragbarer Zustand. Eine Lösung wurde gesucht, und ich hatte die Idee, von einem Gruppenraum mittels einer neuen Wand einen Schlafräum abzutrennen, und das frisch renovierte Garten-WC zum Wickelraum umzufunktionieren. Alternativ kam auch noch die Schließung der Schattenhalle in Frage, um dort den Schlafräum einzurichten.

Nachdem aber von Seiten des Landratsamtes eine Betriebs-erlaubnis für diesen Kindergarten besteht, ist es nicht möglich einfach so Änderungen vorzunehmen. Folglich musste der zuständige Sachbearbeiter Herr E. Schmitt eingeschaltet werden. Bei einem Vorort Besuch von ihm zusammen mit Herrn F.-J. Schmitt von der VG wurde schnell klar, dass meine Ideen nicht umsetzbar waren, weil wir die gesetzlichen Vorgaben nicht einhalten würden. Bei der Begehung des Kindergartens wurde weiterhin festgestellt, dass der mittlerweile 30 Jahre alte Bau saniert werden müsste, unabhängig vom Einbau einer Kinderkrippe. Auch wurden fehlende Fluchtmöglichkeiten aus dem Obergeschoß bemängelt. Dies wurde bei einer weiteren Begehung zusammen mit Hr. Bötsch vom Landratsamt bestätigt und Abhilfe wurde gefordert. Eine Lösung jedoch wäre nicht so einfach, und sehr teuer. Wie wichtig die entsprechenden geforderten Fluchtwege sind hat eindrucksvoll der Blitzeinschlag vom August 2013 bewiesen, bei dem es zum Glück aufgrund der Uhrzeit zu keinem Personenschaden kam. Für die Einrichtung einer Krippe wurde überlegt, ein Haus anzumieten und die Krippe auszulagern. Ein geeignetes Objekt wurde gesucht, gefunden und besichtigt. Jedoch hätte diese Variante bedingt durch Umbaumaßnahmen und Mietkosten ebenfalls eine Menge Geld gekostet. Zuschüsse wären nicht möglich gewesen. Ein Kauf kam ebenfalls nicht in Frage.

Mittlerweile war schon die Hälfte des Jahres um, und die Frist für die Abgabe der Förderanträge rückte immer näher, so dass Entscheidungen getroffen werden mussten, um überhaupt noch in den Genuss der hohen Förderung für die Krippe durch den Freistaat zu kommen. Ebenso trat ja dann Anfang August das Gesetz in Kraft, wonach die Gemeinde für jedes Kind ab einem Jahr einen Betreuungsplatz zur Verfügung stellen muss. Also galt es noch schnell auf den Zug aufzuspringen, bevor er abgefahren ist.

In einer gemeinsamen Sitzung von Gemeinderat, Kirchenverwaltung, Vorstandschaft, VG und Landratsamt wurde über die weitere Vorgehensweise beraten und Entscheidungen gefällt.

Die Diözese wurde eingeschaltet und 2 Tage später kam schon eine Abordnung zur Besichtigung des bestehenden Kindergartens und des Geländes. Es wurde gefordert, dass ein Plan für einen Um- und Anbau auf dem bestehenden Grundstück erstellt wird, weil man das Gebäude nicht aufgeben wollte. Mittlerweile wurden die Bedarfszahlen von der Gemeinde festgestellt und danach der Platzbedarf ermittelt.

Nach Fertigstellung des Plans mit den geforderten Quadratmeterzahlen durch den Architekten Herrn Leicht, war ersichtlich, dass der so wieso schon zu kleine Außenspielbereich noch ein ganzes Stück klei-

ner werden würde und auch die veranschlagten Kosten kamen einem Neubau gleich. Auch wären durch die Grenzbebauung auf der einen Seite keine Fenster möglich. Nach Vorstellung der Pläne in Würzburg hatte dann die Diözese ein Einsehen, und gab grünes Licht für die Planung eines Neubaus an anderer Stelle.

Somit wurde nach einem geeigneten Grundstück gesucht und am Lindenweg gefunden. Durch den Architekt Herrn Leicht wurde in kürzester Zeit ein Vorentwurf erstellt. Anhand dieses Plans wurden die weiteren Schritte mit Landratsamt und Regierung in die Wege geleitet. Danach wurde im Oktober abschließend vom Gemeinderat entschieden, wie es weitergeht. Auf jeden Fall mussten die Zuschussanträge bis 31.12.2013 zusammen mit den Planunterlagen eingereicht sein, und zumindest die Kinderkrippe hätte ursprünglich bis Ende 2014 in Betrieb gehen müssen. Es wäre fatal gewesen, diese Unterstützung durch den Staat nicht in Anspruch zu nehmen. Ohne diese Zuschüsse wäre ein Um-, An-, oder Neubau keinesfalls realisierbar.

Zum Glück für uns wurde der Zeitrahmen durch die Regierung etwas entspannt, und der Einzugstermin auf spätestens 31.12.2015 verlängert. Mittlerweile sind die Planungen weit fortgeschritten, die ersten Ausschreibungen wurden veröffentlicht und am 13. Oktober 2014 werden die ersten Aufträge vergeben. Wir hoffen, dass es dann auch zügig losgeht, denn es wartet ein straffer Zeitplan auf uns alle.

Ich hoffe, ich konnte Ihnen die Gründe für den nötigen Neubau erläutern und bitte Sie, uns in dieser Angelegenheit zum Wohle unserer Kinder nach Kräften zu unterstützen. Sei es durch Ihre Arbeitskraft oder durch eine kleine Spende.

Getreu dem Motto von Bob der Baumeister: Können wir das schaffen? Ja wir schaffen das!!

Vielen Dank im Voraus.

Sollten noch Fragen, oder Diskussionsbedarf vorhanden sein, stehe ich Ihnen gerne für weitere Erläuterungen zur Verfügung.

Dieter Schmitt, 1. Vorsitzender St. Johannis-Verein Strahlungen e.V.

gesungen. Im Priesterseminar in Würzburg hatte ich dann – wie jeder andere Seminarist auch – erstmals Gesangsunterricht; zudem war ich dort in der Schola. Mit dem Antritt meiner ersten Dienststelle an der Stiftsbasilika in Aschaffenburg bin ich dann auch dem dortigen Kammerchor als Sänger beigetreten. Das war eine gute Sache, da wir eine recht junge Truppe von ca. 40 Sängern im Alter von 18 bis maximal 50 Jahren waren und neben der Liturgie an der Basilika auch immer wieder mit Auftritten an Veranstaltungen auf dem Stadtgebiet Aschaffenburgs und am ganzen Untermain teilnahmen. Allerdings bekam ich in dieser Zeit auch recht schmerzhaft zu spüren, dass die Stimme sehr verletzlich ist: im jugendlichen Leichtsin hatte ich mir damals eine Lungenentzündung zugezogen, mich aber nicht auskuriert, sondern einfach meinen Dienst weitergemacht. Irgendwann ging dann auch stimmlich gar nichts mehr; an den Folgen habe ich heute noch wirklich schwer zu kämpfen. Zwischen Weihnachten und Silvester des Jahres 2011 beispielsweise hatte ich überhaupt keine Stimme mehr. Bei dem Lied „Auf Christen singt festliche Lieder“ – was übrigens mein weihnachtliches Lieblingslied ist – war mir somit eher zum Heulen...

Bürgermeisterin: Erzählen Sie uns etwas über Ihre Familie zu Hause? Haben Sie Geschwister?

Pfarrer: Meine Familie und mein Heimatort ist mir sehr wichtig und ich lege großen Wert darauf, in regelmäßigen Abständen nach Hause zu kommen. Ich bin aufgewachsen in einem kleinen Bauerndorf am Rand des Ochsenfurter Gaus, mit weniger als 100 Einwohnern und ich identifiziere mich auch noch sehr stark mit meiner Heimatgemeinde. Ich denke, man muss um seine Wurzeln wissen und diese auch schätzen.

Meine Eltern sind schon immer sehr stark in das dörfliche Geschehen eingebunden gewesen und so haben meine Schwester und ich auch sehr früh gelernt, sich selbst für die Allgemeinheit am Ort einzubringen. Dazu gehörte natürlich ganz besonders auch unser Engagement im kirchlichen Bereich: mein Heimatort kann stolz sein auf eine wunderschöne barocke Kirche, die in der Umgebung sicherlich Ihres gleichen sucht. Und diese Kirche, die wurde für mich ab Beginn meiner Ministrantenzeit nahezu zum Zweitwohnsitz und war für meine Berufung zum Priestertum von ganz entscheidender Bedeutung.

Bürgermeisterin: Gab es Priester oder andere Menschen in Ihrem Leben, die Sie sehr beeindruckt haben, denen Sie vielleicht nacheifern möchten?

Pfarrer: Natürlich gibt es immer wieder Menschen, die einem auf dem persönlichen Lebensweg irgendwann einmal begegnen, die einen durch ihr Auftreten oder ihr sonstiges Verhalten faszinieren und denen man auch – gewollt oder ungewollt – irgendwie nacheifert. Wirklich bleibenden Eindruck hat bei mir mein früherer Heimatpfarrer hinterlassen, der sich für seine Gemeinden (das waren Mitte der 90er Jahre bei uns immerhin schon sieben an der Zahl) wirklich aufgezehrt hat, der für alle Gläubigen in diesen Gemeinden da war und „der gute Hirte“ sein wollte, und das bei aller Bescheidenheit im persönlichen Lebensstil.

Ich möchte nun auf keinen Fall behaupten, dass es mir schon gelungen ist, ein derart vorbildhaftes priesterliches Leben zu führen. Aber ich bemühe mich darum.

Bürgermeisterin: Verraten Sie uns Ihre Hobbys?

Pfarrer: Ja, mit Hobbys ist das bei mir immer so eine Sache. Durch meine Herkunft aus einem landwirtschaftlichen Betrieb bedingt, waren viele meiner Hobbys auch in diesem Bereich angesiedelt. Über viele Jahre hinweg habe ich mich beispielsweise intensiv mit Geflügel und Schafen beschäftigt. Als Priester ist es mir nun nicht mehr so leicht möglich, diesen Tätigkeiten nachzugehen. Zumindest sind die Schäfchen, mit denen ich heute zu tun habe, keine Schafe mehr im eigentlichen Sinn...

Als Hobby – wenn man es denn so bezeichnen möchte – ist allerdings geblieben, dass ich einfach gerne in der Natur bin. Zu Fuß, oder auch mit dem Fahrrad.

Bürgermeisterin: Vielen Dank, Herr Pfarrer. Wir wünschen Ihnen viel Freude bei Ihrer Arbeit in der Pfarreiengemeinschaft „St. Bonifatius um den Höhberg“ – und ganz besonders natürlich hier bei uns in Strahlungen und Rheinfeldshof.

Kirchliche Nachrichten

Vorstellung des neuen Pfarrers



Seit rund fünf Wochen hat die Pfarreiengemeinschaft „St. Bonifatius um den Höhberg“, zu der auch unsere Pfarrei St. Nikolaus Strahlungen und die Filialgemeinde St. Bonifatius Rheinfeldshof gehört, einen neuen Pfarrer.

Bürgermeisterin Back stellte ihm einige Fragen:

Bürgermeisterin: Sehr geehrter Herr Pfarrer, gerne gewährt man Politikern in einem neuen Amt eine gewisse

Schonfrist? Bei Seelsorgern ist dies sicherlich der falsche Ausdruck, aber machen wir es erst einmal umgekehrt: Welchen Eindruck konnten Sie in den ersten Wochen von Ihren Schäfchen in der Pfarreiengemeinschaft „St. Bonifatius um den Höhberg“ gewinnen?

Pfarrer: Der Eindruck, den ich von den Gläubigen in Salz, Burglauer, Niederlauer, Strahlungen und Rheinfeldshof gewonnen habe, ist ein durchweg positiver. Aus welchen Gründen auch immer hatte man mir zu verstehen gegeben, dass es für mich unter Umständen nicht einfach werden würde, dass die Mentalität der Leute hier eine ganz eigene sei und ich mir bitte nichts gefallen lassen sollte. Nach fünf Wochen in Ihrer Mitte kann ich nun behaupten, dass es in dieser Zeit keine einzige negative Begegnung gegeben hat. Gerade in Salz als meinem Wohnort wurde durch die Kirchenverwaltung sehr viel dafür getan, dass ich mich im Pfarrhaus wohlfühle. Ich spüre ein großes Wohlwollen in allen Gemeinden unserer Pfarreiengemeinschaft, teilweise sogar die Hoffnung auf einen Neuanfang; und mittlerweile bin ich wirklich gerne hier. Ich denke, auch für einen Priester gilt der Grundsatz: „Wie man in den Wald hineinschreit, so hallt es heraus.“

Bürgermeisterin: Ihre gute Gesangsstimme begeistert viele von uns. Haben Sie eine musikalische Ausbildung hinter sich?

Pfarrer: Ich habe schon als Kind und Jugendlicher unglaublich gerne

Verkauf Pfarrhaus und des alten Kindergartens

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Pfarrei Strahlungen!

Mit dieser Ausgabe von „Strahlungen aktuell“ werden Sie darüber in Kenntnis gesetzt, dass die Katholische Kirchenstiftung, bzw. Pfarrpründestiftung Strahlungen beabsichtigt, die kirchlichen Immobilien „Neustädter Straße 2“ (früheres Pfarrhaus mit Nebengebäuden) und „Sonnenstraße 1“ (bisheriger Kindergarten) zu veräußern.

In ihrer Sitzung vom 16. Oktober 2014 hat die Kirchenverwaltung diesen Beschluss gefasst. Als Pfarrer möchte ich Ihnen die Gründe mitteilen, die uns zu dieser nicht leichten Entscheidung veranlasst haben; nicht zuletzt auch, um eventuell entstehenden Gerüchten innerhalb des Ortes entgegenzuwirken.

Grundlage für den Beschluss der Kirchenverwaltung waren die für den anstehenden Bau des neuen Kindergartens notwendigen Finanzierungsgespräche zwischen der Bischöflichen Finanzkammer, der Katholischen Kirchenstiftung und der Gemeinde Strahlungen.

Im Rahmen dieser Gespräche wurde sowohl der Kirchenstiftung, als auch der Gemeinde Strahlungen eine umfangreiche finanzielle Unterstützung durch die Diözese Würzburg bei der Realisierung des Kindergarten-Neubaus, aber auch anderer Projekte innerhalb des Ortes zugesagt. Absolute Bedingung der Bischöflichen Finanzkammer war jedoch, dass sich die Katholische Kirchenstiftung, bzw. Pfarrpründestiftung Strahlungen von zweien ihrer Immobilien trennen müsse.

Dass mit dem Bezug des neuen Kindergartens der Verkauf des bisher noch als Kindergarten genutzten Grundstücks „Sonnenstraße 1“ einher gehen würde, lag sicherlich für jeden von Ihnen auf der Hand. Bei manchem sorgt vielleicht für Überraschung, dass nun auch das Grundstück „Neustädter Straße 2“, auf dem das frühere Pfarrhaus samt Nebengebäuden steht, veräußert werden soll.

Zunächst einmal muss festgehalten werden, dass sich sämtliche Gebäude des früheren Pfarrhofes in einem renovierungsbedürftigen Zustand befinden. In absehbarer Zeit wären nicht unerhebliche Investitionen zu erbringen gewesen. Die dafür notwendigen finanziellen Mittel kann die Kirchenstiftung – nicht zuletzt durch die laufende Kirchenrenovierung bedingt – nicht zur Verfügung stellen.

Fest steht auch, dass für Strahlungen kein „eigener“ – d.h. vor Ort wohnender – Pfarrer mehr ernannt wird. Als Dienstsitz eines Pfarrers hatte das Haus „Neustädter Straße 2“ damit ohnehin schon seit Jahrzehnten seine Bedeutung verloren.

Weiterhin steht fest, dass die Pfarrei und die politische Gemeinde Strahlungen nicht imstande wären, die Realisierung des Kindergartenprojektes ohne die finanzielle Unterstützung durch die Diözese zu leisten. Daher war die Kirchenverwaltung an die Auflage der Bischöflichen Finanzkammer gebunden; es blieb ihr keine andere Wahl, als diese Entscheidung zu treffen, die ihr allerdings durch ein weiteres Entgegenkommen Würzburgs „versüßt“ wurde:

Nachdem der Pfarrei mit dem Verkauf des früheren Pfarrhauses keine eigenen Räumlichkeiten zum Abhalten von Sitzungen, zum Archivieren und Lagern mehr zur Verfügung stehen, ist die Bischöfliche Finanzkammer bereit, der Kirchenstiftung Strahlungen Mittel in Höhe von mindestens 200.000,- € zur Verfügung zu stellen, um sich in einer gemeindlichen Immobilie (beispielsweise im Rathaus, das ja zu einem großen Teil nicht genutzt wird) Räumlichkeiten für die Pfarrei zu schaffen. Diese Symbiose von Gemeinde und Pfarrei würde unbestreitbar für beide Parteien nur Vorteile bringen, da somit teurer Leerstand von gemeindlichen Gebäuden verringert werden könnte und mit den durch die Bischöfliche Finanzkammer garantierten 200.000,- € sich ganz neue Perspektiven – für Pfarrei UND Gemeinde – eröffnen.

Liebe Strahlunger!

Ich hoffe, dass ich Ihnen mit diesen Informationen den Beschluss der Kirchenstiftung, bzw. Pfarrpründestiftung Strahlungen etwas transparenter machen konnte. Bitte glauben Sie mir, dass allen Mitglie-

dern der Kirchenverwaltung der Entschluss zur Veräußerung v. a. des Pfarrhauses nicht leicht gefallen ist. Mit Gebäuden sind auch immer Erinnerungen verbunden und es ist bestimmt gerade für die älteren unter Ihnen schmerzhaft, wenn sie darüber nachdenken, dass das Pfarrhaus nun in fremde Hände kommt.

Aber: Wir müssen auch in die Zukunft schauen. Für uns als Pfarrei wird sich die räumliche Situation in den kommenden Jahren nur verbessern. Und sollte beispielsweise eine junge Familie das Haus „Neustädter Straße 2“ erwerben und wieder mit Leben füllen, dann wäre das sicherlich auch in Ihrer aller Interesse.

In der Hoffnung auf Ihr Verständnis grüßt Sie
Ihr Tobias Fuchs, Pfarrer

Verkauf alter Kindergarten, Fl.Nr. 439 durch die Kath. Kirchenstiftung Strahlungen



Die katholische Kirchenstiftung Strahlungen beabsichtigt das Grundstück Fl.Nr. 439, Sonnenstraße 1, mit einer Größe von 849 m² in Strahlungen zu veräußern. Das Grundstück ist bebaut und wird z. Zt. als Kindergarten genutzt. Das Gebäude mit Nebengebäuden hat eine Nutzfläche von rd. 330 m² verteilt auf Erd- und Obergeschoss. Eine Veräußerung ist nach Ende der Nutzung als Kindergarten voraussichtlich ca. Mitte 2016 möglich. Erwerbsinteressenten müssen ein Konzept für die Anschlussnutzung der Immobilie an den Eigentümer vorlegen. Bei Interesse und für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das Bischöfliche Ordinariat Würzburg, Ansprechpartnerin Frau Wolsiffer, Tel. 0931/386378, E-Mail: petra.wolsiffer@bistum-wuerzburg.de oder an das Pfarramt Salz, Tel. 09771/2129, E-Mail: pfarrei.salz@bistum-wuerzburg.de.

Die katholische Pfarrpründestiftung Strahlungen beabsichtigt das Grundstück Fl.Nr. 209, Neustädter Straße 2, mit einer Größe von 400 m² in Strahlungen zu veräußern. Das Grundstück ist bebaut. Das Gebäude ist nicht bewohnt und wird für Lagerzwecke verwendet. Eine Veräußerung ist voraussichtlich Ende 2015 möglich. Erwerbsinteressenten müssen ein Konzept für die Anschlussnutzung der Immobilie an den Eigentümer vorlegen. Bei Interesse und für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das Bischöfliche Ordinariat Würzburg, Ansprechpartnerin Frau Wolsiffer, Tel. 0931/386378, E-Mail: petra.wolsiffer@bistum-wuerzburg.de oder an das Pfarramt Salz, Tel. 09771/2129, E-Mail: pfarrei.salz@bistum-wuerzburg.de.



Kirchenrenovierung



In den letzten Wochen wurden weitgehend die Mauerverpressarbeiten verrichtet und fertiggestellt. Die Stuckdecke musste in den Bereichen der statischen Sanierung vom Restaurator nachgesichert werden. Die Sakristei wurde ausgeräumt und die Schränke in die Mehrzweckhalle und Pfarrhaus deponiert. Nach Durchsicht der Dachfläche wurden einige Mängel bzgl. der vorhandenen Dachanschlüsse, sowie Materialermüdung der Dacheindeckung festgestellt. Aus Kostengründen sollte das Dach nur in den Bereichen der zimmermannsmäßigen Sanierung aufgedeckt und später wieder eingedeckt werden. Da aufgrund der statischen Sanierung notwendigerweise größere Bereiche geöffnet werden müssen und aufgrund der vorhandenen Mängel der Dacheindeckung wurde veranlasst ein Angebot für eine Kompletteindeckung einzuholen.

Nach Prüfung und Mitteilung an das bischöfliche Bauamt und unter Beschlussfassung der Kirchenverwaltung wurde entschieden, dass die Dacheindeckung komplett neu gemacht werden soll. Ab Montag den 27.10.2014 wird im Innenraum des Daches mit den Zimmermannsarbeiten begonnen. Nach Allerheiligen wird dann der erste Abschnitt der Dacheindeckung abgenommen, danach wird sukzessive das Dachtragwerk statisch saniert.

Kapellenfeiertag



Der Strahlunger Kapellenfeiertag ist ein gelobter Feiertag der seit 1948 alle Jahre immer zum Fest Maria Namen begangen wird. Dieses Jahr hatten es sich die kirchliche und die politische Gemeinde zur Aufgabe gemacht die abendliche Lichterprozession über das Normalmaß hinaus in einer besonderen Art und Weise zu gestalten. Diese Zusammenarbeit hat hervorragend funktioniert. Deshalb ein besonderer Dank an die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Frau Manuela Boklet und Ihrem Team, dass sie diese Zusammenarbeit zugelassen haben.

Danke an unsere jungen Fackelträgerinnen, für das Muttergottesgemälde von Christine Borst-Ehrenberg, an Frau Ingrid Leicht die uns ihre Mutter Gottes gespendet hat, an unseren Mann für

die Beleuchtung, an alle ehrenamtlichen Helfer und allen Strahlunger Bürgerinnen und Bürger die unser Dorf so schön geschmückt und illuminiert haben. Die Besucher der Lichterprozession waren nach eigenem Bekunden sehr begeistert. Ich hoffe wir konnten auch unsere Mutter Gottes mit unserem Tun erfreuen.



FLESSABANK
BANKHAUS MAX FLESSA KG

Die Bank mit dem Plus

Beauty & Haarzauber

- ★ Friseur
- ★ Kosmetik
- ★ Fußpflege

Tina Jackenreuter

Am Altmerberg 19 Telefon:
97618 Strahlungen 0 97 33 - 78 33 29

Öffnungszeiten:

Mo: Ruhetag Di: 10 - 20 Uhr Mi: 9 - 18 Uhr
Do: 10 - 20 Uhr Fr: 9 - 18 Uhr Sa: 9 - 14 Uhr

Termine nach Vereinbarung

 **MB Physio**
STRAHLUNGEN

Matthias Barthelmes
Tulpenweg 5
97618 Strahlungen
Telefon 09733 4652
Fax 09733 7874678
Mobil 0171 7095940
info@mb-physio.com

Amtliche Bekanntmachungen

Meldung von Geschossflächen- veränderungen an Gebäuden

Seitens der Verwaltung wird darauf hingewiesen, dass sämtliche Geschossflächenveränderungen, auch wenn diese baurechtlich nicht der Genehmigungspflicht unterliegen, der Gemeinde bzw. Verwaltungsgemeinschaft Bad Neustadt a. d. Saale mitzuteilen sind.

Der Beitrags- und Gebührensschuldner ist verpflichtet, über den Umfang dieser Veränderungen Auskunft zu erteilen und auf Verlangen entsprechende Unterlagen vorzulegen. Typische Beispiele für Geschossflächenveränderungen sind der Ausbau eines Dachgeschosses, der An-/Umbau eines Wohnhauses, die Errichtung eines Wintergartens oder auch Nutzungsänderungen.

Die Nichtbeachtung stellt ein Vergehen nach Art. 14 Kommunales Abgabengesetz (KAG) dar und kann als „Abgabehinterziehung“ entsprechend geahndet werden.

Verschiedenes

Feuerwehreinsatz



Innerhalb kurzer Zeit haben uns zwei Scheunenbrände in Angst und Schrecken versetzt. Ein Scheunenbrand am 17.09.2014 in Strahlungen und ein Scheunenbrand am 18.10. 2014 in Rheinfeldshof.

Bei dem Scheunenbrand in Strahlungen war es dem schnellen Handeln unserer Feuerwehr zu verdanken, dass das Feuer nicht auf das Nachbargrundstück und somit dem angrenzenden Wohnhaus übergegriffen hat. Deshalb ist es Familie

Hochrein ein Herzensanliegen ihren besonderen Dank an die Strahlunger Feuerwehr auszusprechen, die ihnen ihr Wohnhaus gerettet hat. Danke auch allen Helfern die bereit waren die Tiere in Sicherheit zu bringen.

Bedanken möchte sich auch Friedbert Burger bei der Strahlunger Wehr aber auch bei allen anderen Wehren und Institutionen die in dieser Situation schlimmeres verhindert haben. Bei dem Brand in Rheinfeldshof waren die guten Ortskenntnisse unserer Wehr von sehr großem Nutzen. In beiden Fällen sind Gott sei Dank keine Menschen und keine Tiere zu Schaden gekommen.

Diese großartigen Leistungen der Strahlunger Feuerwehr, die ja alle auf ehrenamtlicher Basis, zum Wohle aller, zur Verfügung gestellt werden verdienen höchstes Lob und Anerkennung. Unseren allerherzlichsten Dank dafür.

Eine sehr positive Erfahrung war in diesen beiden Situationen aber auch den großen Zusammenhalt, die Hilfsbereitschaft und die sehr gute Zusammenarbeit der Ortsbevölkerung erleben zu dürfen.

Dorffest

Der Termin steht fest. Am 12., 13. und 14.06.2015 startet in Zusammenarbeit mit den Vereinen und Stammtischen das erste Strahlunger Dorffest.

Der Erlös des Festes geht an ein gemeinnütziges Projekt. Vorschläge, Ideen etc., damit das Fest ein voller Erfolg wird, sind willkommen und werden gerne von Johannes Hümpfner entgegen genommen.

Ungereimtheiten bei der Holzversteigerung

In Strahlungen war es anscheinend so Brauch wenn jemand Leistungen für die Gemeinde erbringt, die über das Normalmaß von ehrenamtlichen Leistungen hinausgehen, dass diese im Gegenzug mit Holz abgegolten werden. Diese Vorgehensweise ist in Zukunft nicht mehr möglich. Wenn Leistungen für die Gemeinde erbracht werden sind diese nur noch in ehrenamtlicher Form oder durch Rechnungsstellung möglich.

Chronik Strahlungen mit Rheinfeldshof

Bald leuchten wieder die Weihnachtskerzen und wecken Freude in allen Herzen. Schenken Sie auch Freude mit der Chronik Strahlungen als einmaliges Geschenk. Erhältlich ist die Chronik Strahlungen mit Rheinfeldshof für 19,80 € in der VG Bad Neustadt oder direkt bei der 1. Bürgermeisterin Karola Back.

TRANSPORTE Schultheis Armin Schultheis & Sohn

Tannenweg 2 • 97618 Strahlungen
Telefon 09733-1685
Mobil 0160 937 217 47 • Fax 09733-781288

- ✓ Transporte
- ✓ Baggerarbeiten
- ✓ Abbruch
- ✓ Schotter - Sand
- ✓ Mutterboden

matthias leicht
architekt dipl. ing. fh

gerhart-hauptmann-straße 26
97616 bad neustadt/saale

tel 097 71. 40 01

fax 097 71. 40 02

mobil 0171. 2 08 48 44

matthias.leicht@architekt-leicht.de